

Gute Wünsche zum Jubiläum

# Zahnmedizinische Versorgung für obdachlose Menschen

Seit 25 Jahren bietet die „Obdachlosenpraxis am Ostbahnhof“ unbürokratische und lösungsorientierte (zahn-)medizinische Versorgung für Menschen an, die auf der Straße leben. Ergänzend zur (zahn-)medizinischen Betreuung gibt es Angebote wie eine Kleiderkammer, Duschen, soziale Beratung und die Vermittlung in weiterführende Hilfen sowie ein Imbissangebot.

Die Obdachlosenpraxis wurde im Mai 1994 von der MUT eingerichtet, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Ärztekammer Berlin, und 2013 in die Trägerschaft der Gebewo pro gGmbH aufgenommen. Der Standort wechselte von einem fensterlosen Keller-raum im Ostbahnhof in den Postbahnhof und 2002 an den heutigen Standort am Stralauer Platz.

Die Zahnärztekammer Berlin und seit seiner Gründung im Jahre 2001 das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin (BHZ) unterstützen die erste und lange Zeit einzige Obdachlosen-Zahnarztpraxis in Europa finanziell und durch den persönlichen Einsatz der Mitglieder. Darüber hinaus stimmte die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin dem fortlaufenden Antrag des Vorstandes einstimmig zu, der Praxis die Verwaltungskosten über

abgerechnete Leistungen zu erlassen. Jens Füting, Vorsitzender des BHZ, und Dr. Jörg-Peter Husemann, stv. Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin: „Wir danken herzlich für das kontinuierliche soziale Engagement, das Menschen in besonderen Notlagen unbürokratische und niedrigschwellige Hilfen ermöglicht, und wünschen alles Gute für die weitere Arbeit.“

Bei fehlender Krankenversicherung, Schwierigkeiten im Umgang mit Menschen und Behörden oder Ängsten vor dem Besuch von niedergelassenen Ärzten ist die Praxis ein Anlaufpunkt für Men-



KZV Berlin

Beim Tag der offenen Tür gratulierten Mitte September Jens Füting und Dr. Jörg-Peter Husemann der Gebewo pro gGmbH zum Jubiläum, hier mit Frau Rabe (links) und Zahnärztin Kallage.



GEBEWO pro

schen in Not. Haupt- und ehrenamtliche (Zahn-)Ärzte, erfahrene (zahn-)medizinische Fachangestellte sowie eine Sozialarbeiterin stehen den Patienten zur Verfügung. Die Nachfrage nach den Angeboten nimmt stetig zu: Im Jahr 2018 wurden

5.730 medizinische Behandlungen vorgenommen, 2.105 Sozialberatungen gezählt und 14.966 Essen ausgegeben. Die hohe Nutzung zeigt, dass die Praxis am Stralauer Platz eine dringend benötigte Instanz im Berliner Hilfesystem ist. Mit ihrem Engagement machen sich die Kolleginnen und Kollegen vor Ort weit über das Regelsystem hinaus für die (zahn-)medizinische Versorgung als Grundrecht stark.

ZÄK Berlin | BHZ | KZV Berlin



Unterstützen Sie die Arbeit des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin

**Werden Sie Mitglied!**

Alle Spendengelder gehen ohne Abzüge direkt an die geförderten Projekte.

Einen Mitgliedsantrag, das Spendenkonto sowie weitere Informationen zum BHZ und seinen Projekten finden Sie unter:

[www.zaek-berlin.de/bhz](http://www.zaek-berlin.de/bhz)